

WT 11.7.2020

# Das Nennslinger Pfarrerehepaar geht

Sigrid und Matthias Heckel werden am Sonntag, 19. Juli, in einem **GOTTESDIENST** von ihrer Kirchengemeinde verabschiedet.

**NENNSLINGEN.** „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Dieses Motto aus dem Timotheus-Brief will das Pfarrerehepaar Sigrid und Matthias Heckel auch in der gegenwärtigen Situation befolgen. „In der aktuellen Situation der expansiven Ausbreitung des Coronavirus, in der wir beide diese Zeilen schreiben, hat sich unser Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm an alle evangelischen Christen in Bayern gewandt mit der Bitte, nicht aus Angst, sondern aus dem Vertrauen zu leben“, schreibt das Ehepaar in seinem Abschiedsbrief an die Gemeinde. „Als Christen leben wir nicht aus der Angst, sondern aus dem Vertrauen. Wir wissen und spüren tief in der Seele: Gott ist bei uns jeden Tag. Auf ihn vertrauen wir, egal, was kommt.“

Zum 1. August wird das Pfarrerehepaar, das seit September 2011 in Nennslingen und Wengen den gemeinsamen Dienst verrichtete, in den Ruhestand gehen. Sigrid Heckel war darüber hinaus mit einem Teildienstauftrag in der Krankenhausseelsorge im Klinikum Altmühlfranken in Weißenburg tätig. Matthias Heckel war auch einige Jahre im Dekanatsausschuss für die Jura-Region tätig und als Dekanatsbeauftragter im Verwaltungsausschuss des Gustav-Adolf-Werks Bayern engagiert. Zudem hat er einen der beiden Diasporawerke der Landeskirche, das partnerschaftliche Hilfe aus christlichem Glauben heraus organisiert, und Diaspora-Gemeinden in Mittel-, Süd- und Osteuropa unterstützt.

Die beiden Geistlichen schauen dankbar auf ihre Zeit in Nennslingen und Wengen zurück: „Wir sehen auf die vielen uns vertraut und lieb



Gehen in den Ruhestand: das Nennslinger Pfarrerehepaar Sigrid und Matthias Heckel. In einem Gottesdienst am 19. Juli verabschieden sie sich von ihrer Gemeinde.

gewordenen Menschen und Orte. Unsere Kollegen und Kolleginnen im Pfarrkapitel und den diversen Gremien, die Kollegen in der Region, auf die wir uns stets verlassen konnten, die Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen in unseren beiden Kirchengemeinden sowie viele Gemeindeglieder in den verschiedenen Gruppen und Kreisen, junge und alte, werden wir vermissen. Wir haben uns hier

bei Ihnen wohlgeföhlt! Danke für das große Vertrauen, das Sie uns in zahlreichen Seelsorgegesprächen entgegengebracht haben.“

Mit dem eingangs zitierten Wort des Apostels Paulus an Timotheus, das auch der Leitspruch der Großfamilie ist, wollen sich die Heckels verabschieden, die überzeugt sind, dass Gott nicht wolle, dass wir uns fürchten. „Vielleicht ist Besonnen-

heit das, was wir momentan am dringendsten brauchen. Vor allem Reden und Handeln ruhig werden und nachdenken, nicht nur im Politischen, sondern auch im Privaten. Und den nicht zu vergessen, der jede Angst nehmen kann: Gott“, sind die beiden Pfarrer überzeugt, die sich im Gottesdienst am Sonntag, 19. Juli, um 14.30 Uhr in Nennslingen von ihrer Gemeinde verabschieden wollen. **wt**